

HarLe.e.kin e.V.
c/o Klinik für Neonatologie & Kinder- und Jugendmedizin
München Klinik Harlaching, München Klinik gGmbH
Sanatoriumsplatz 2
81545 München

info@harlekin-verein.de, www.harlekin-verein.de



Der Neujahrsbrief 2025/2026

Liebe FreundInnen, FörderInnen und Mitglieder des HarLe.e.kin e.V.,

zum Jahreswechsel möchten wir Ihnen mit unserem Neujahrsbrief 2025/2026 über die vielfältigen Aktivitäten des HarLe.e.kin e.V. Auskunft geben.

Wir dürfen uns wieder darüber freuen, dass das **HarLe.e.kin-Frühchen-Nachsorgeprogramm an den Perinatalzentren Schwabing, Harlaching und Klinikum rechts der Isar in bewährter Weise weitergeführt werden konnte. Der Bedarf an professioneller Nachsorge für Früh- und Risikogeborene und ihre Familien bleibt konstant bestehen und wächst weiter.** Die konstante Anzahl der betreuten Familien über mehr als zwanzig Jahre ist uns ein Beleg, dass die strukturierte Nachsorge notwendig ist und von den betroffenen Familien sehr gerne angenommen wird. Die HarLe.e.kin-Nachsorge ist für die Familien weiterhin kostenlos und niederschwellig zu erreichen.



Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des HarLe.e.kin e.V. und der HarLe.e.kin-Nachsorgeteams vor Ort für ihr unverändert großartiges Engagement. Und sagen natürlich auch den ehrenamtlichen HelferInnen für ihre Arbeit für den Verein von Herzen *Danke!*

Zeit zum Abschiednehmen: Impuls- und Namensgeber der HarLe.e.kin-Nachsorge Professor Reinhard Roos ist im März 2025 verstorben.

Leider gibt es in diesem Jahr eine traurige Nachricht zu berichten. Im März ist Professor Reinhard Roos nach langer schwerer Erkrankung verstorben.

Eine Würdigung:

Reinhard Roos († 18. März 2025) war Kinderarzt mit Herz, Mentor mit Weitblick und Motor für so vieles, was Kinder und Familien heute trägt, zunächst im Dr. von Haunerschen Kinderspital, dann als langjähriger Chefarzt der Harlacher Kinderklinik und als Mitbegründer wie Wegbegleiter des HarLe.e.kin e.V. mit der HarLe.e.kin-Frühchen-Nachsorge. Zehntausende Früh- und Risikogeborene verdanken ihm einen guten Start ins Leben – und ihre Familien unendlich viel Trost, Hoffnung und

Lebensfreude. Zehntausende perinatal belastete Familien mit Früh- und Risikogeborenen hat er über Jahrzehnte hinweg medizinisch hochprofessionell und mit außergewöhnlicher menschlicher Empathie begleitet – in der Kinderklinik Harlaching ebenso wie zuvor im Dr. von Haunerschen Kinderspital der LMU.

Bei einer berührenden Benefiz- und Gedenkveranstaltung mit der großartigen Schauspielerin **Senta Berger-Verhoeven** im August-Everding-Saal in Grünwald sagten über 250 ehemalige Patientenfamilien, Angehörige und FreundInnen sowie kinderärztliche KollegInnen „Danke“ – mit Musik, Märchen, Bildern und bewegenden Worten. Senta Berger-Verhoeven las zu Ehren von Prof. Roos berührende Märchen rund ums Kind – unter anderem von Alfred Polgar, Oscar Wilde und Franz Molnár, musikalisch begleitet von einem Quartett des Bayerischen Ärztorchesters. Eine persönliche Laudatio mit zahlreichen Anekdoten hielt der Münchner Kinderarzt Dr. Wolfgang Brunnhölzl, die – untermalt von großformatigen Bildern aus dem Leben und Wirken von Prof. Roos – dessen unermüdliches Engagement eindrucksvoll sichtbar machte. **Sein Geist, sein Humor und seine Menschlichkeit wirken so weiter – in jedem Lächeln, das Harl.e.kin schenkt. Danke, lieber Professor Roos. Für alles.**



Senta Berger-Verhoeven liest zu Ehren von Professor Reinhard Roos (links).
Wegbegleiter aus der Kindermedizin und dem Harl.e.kin nehmen in Würde Abschied (rechtes Bild).

Dank an die Mitwirkenden: für die gekonnte Moderation an Prof. Markus M. Lerch, für die Musik an das Quartett des Bayerischen Ärztorchesters und die medizinische Big Band um Mark Melota, an die Gemeinde Grünwald und seinen Bürgermeister Jan Neusiedl für die Zur-Verfügungstellung des schönen August-Everding-Saals sowie an Sabine Wolf für tatkräftige Unterstützung.

Es gibt auch wieder eine erfreuliche Neuerung zu berichten: Wir haben mit Sophie Pudelek nun auch an der Kinderklinik Harlaching eine Musiktherapeutin für die Frühgeborenenintensivstation. An der Kinderklinik Schwabing ist sie bereits seit 2024 als festangestellte, über Harlekin finanzierte Musiktherapeutin für die Frühchenstation 23 und die Kinderintensivstation 22 tätig. Das musiktherapeutische Setting mit Entspannung, Beruhigung und Stabilisierung ebenso wie Aktivierung, Stimulation und Wahrnehmungsförderung für die Kinder. Elternarbeit und Bindungsaufbau, Feinfühligkeitstraining und Interaktionstraining zwischen Eltern und Kind wird von den Familien sehr gut angenommen. Der Harlekin e.V. möchte auch in Harlaching die musiktherapeutische Arbeit mit einer hochwertigen Ausstattung unterstützen und sammelt aktuell Spenden für eine Körpertambura. In Schwabing sind die Eltern immer wieder begeistert vom Klang und dem Effekt, den der Klang auf Atmosphäre und Begleitung in die Entspannung hat.



Das **Elterncafé Schwabing für Harl.e.kin-Familien**, 2022 initiativ vom Schwabinger Harl.e.kinteam ins Leben gerufen, geht jetzt ins vierte Jahr. Im Gemeindesaal der Kapernaumkirche am Lerchenauer See können sich die Harl.e.kin-Familien mehrmals im Jahr zum Austausch, Spielen und Kontakten treffen und sich gemeinsam an den Entwicklungsschritten ihrer Kinder freuen.

Im Klinikum Harlaching ist mit der ausgebildeten **Trauerbegleiterin Katrin Junggeburch** ein weiteres vom Münchner Gesundheitsreferat finanziertes Angebot etabliert, das **für die Sternenkinder-Familien**,

deren Kinder zu früh wieder aus der Welt gehen mussten, eine wichtige Hilfe und Unterstützung in der schweren Zeit bedeutet. Trauer um ein Sternkind ist leider immer noch ein Tabuthema gerade im Umfeld betroffener Familien, deshalb ist die professionelle Unterstützung dem Harl.e.kin e.V. wichtig. Im professionellen Setting der Trauerbegleitung können Themen wie Trauer um eine nicht vollendete Schwangerschaft oder geplatzte Lebensträume besser bewältigt und verarbeitet werden.

Der aufsuchende, individuelle Zugang unserer Harl.e.kin-Nachsorgeteams zu den Familien ist nach wie vor essentiell. Unsere Harl.e.kin-Mitarbeiterinnen sind oft die einzigen, die aufsuchenden regelmäßigen Kontakt zu den Familien halten. Dies geschieht stets gemäß unserem Leitmotiv: „Ist die psychosoziale Umgebung intakt, sind auch die Entwicklungschancen für die durch Früh- oder Risikogeburt in ihrer Entwicklung gefährdeten Kinder umso besser.“

Natürlich gehören auch die finanziellen Einzelfallhilfen weiterhin fest zur Harl.e.kinarbeit. Sie werden in begründeten Fällen für Familien in sozialer Not gewährt. Aus Mitteln des **SZ-Adventskalenders** und der **„Wohltätigkeitsstiftung der Ehepartner Melchior und Josepha Grosjean, letztere geborene Beierlein und deren Tochter Marie“** des Sozialreferats der Landeshauptstadt München kann der Harl.e.kin e.V. ohne bürokratischen Aufwand finanzielle Einzelfallhilfen für Familien in sozialer Bedrängnis zur Verfügung stellen. **Die Zahl derer, die dies beanspruchen müssen, wurde auch im reichen München in den letzten Jahren stetig größer.**

Die Harl.e.kin-Nachsorge im Einzelnen

Über 22 Jahre Harl.e.kin-Nachsorge Harlaching und 27 Jahre Harl.e.kin e.V. – das sind tausende Familien mit Frühgeborenen und entwicklungsgefährdeten Kindern, denen durch die professionelle Unterstützung der Harl.e.kin-Tandems, d.h. einer Fachkinderkrankenschwestern und einer Mitarbeiterin des entwicklungspädagogischen mobilen Dienstes der Frühförderstellen, der Übergang vom oft langen Aufenthalt auf der Frühchen- oder pädiatrischen Intensivstation zur allein verantwortlichen Betreuung zuhause geebnet wurde. **Denn aus Frühchen sollen gesunde Kinder werden. Nach wie vor haben aber gerade extrem frühgeborene Kinder ein nachweislich höheres Risiko für Entwicklungsstörungen und Handicaps.**

Die Harl.e.kin-Nachsorgeschwestern mit der pflegerischen Nachsorge

Unsere Harl.e.kin-Fachkinderkrankenschwestern sind alle Profis, die die Kinder und Familien bereits vom Aufenthalt auf Station kennen und deshalb im Übergang von der Intensivstation nach Hause mit „Herz und Verstand“ bestens zur Seite stehen können – *wann immer es nötig ist*. Die Eltern können ihre Nachsorgeschwester zu medizinischen und Pflegerischen „löchern“ – denn es gibt bekanntlich keine dummen Fragen. Die Kontinuität des bereits in der Klinik gesammelten Wissens über das Frühchen ist für die Familie so gewährleistet.

Der entwicklungspsychologisch/-pädagogische Mobile Dienst der Frühförderstelle

Unsere Harl.e.kin-Mitarbeiterinnen der interdisziplinären bayerischen Frühförderstellen sind für ihre Aufgabe ebenfalls bestens ausgebildet, sie haben langjährige Erfahrung und können Familien in schwierigen Übergangsphasen begleiten und bei Problemen beratend zur Seite stehen. Gerade bei Frühchen oder Risikoneugeborenen „ploppen“ im Alltag zuhause vielfältigste Fragen zur Entwicklung und Verhalten des Babies auf, die geduldig und mit viel Fachwissen beantwortet werden.

Die Standortkoordinatorinnen

Koordiniert werden die Nachsorgetandems aus Kinderkrankenschwester und Mitarbeiterin FFS durch eine geschulte Koordinatorin an jedem Standort, in regelmäßigen Teamtreffen werden besondere Fälle besprochen. So bleibt die hohe fachliche Qualität in der Elternberatung erhalten.

Krankengymnastische Frühchengruppe „Harl.e.kinchen“ für Familien

Die physiotherapeutisch geleitete Frühchengruppe für Mütter in Harlaching, geleitet von Daniela Kasumovic und Ellen Perlitz-Timberend, wird **von den Familien gut angenommen**. Die Gruppe wird realisiert mit finanzieller Unterstützung des Münchner Gesundheitsreferats (GSR).

Babymassagekurs in Harlaching

Der **Harl.e.kin-Babymassagekurs in Harlaching**, angeboten von unserer Fachkinderintensiv- und Nachsorgeschwester Sabrina Weigel geht nun ins vierte Jahr. In Harlaching werden die Babymassagekurse von den Familien gerne besucht. Der Harl.e.kin e.V. freut sich über das zusätzliche Familienangebot, das ebenfalls vom Münchner Gesundheitsreferat mitfinanziert ist.

Die HarLe.e.kin-Nachsorge an den Standorten Harlaching, Schwabing und dem MRI in Zahlen (Stand: 31.10.2025)

Insgesamt wurden an den drei Standorten bis Ende Oktober **207 HarLe.e.kin-Familien** mit Früh- und Risikoneugeborenen pflegerisch und/oder pädagogisch-familientherapeutisch nachbetreut.

In Harlaching: **70** Kinder (davon 39 neu aufgenommen, 31 aus 2024)

In Schwabing: **73** Kinder (davon 24 neu aufgenommen, 49 aus 2024)

Im MRI: **64** Kinder (davon 34 neu aufgenommen, 30 aus 2024)

Es wurden also 97 Kinder neu ins Nachsorgeprogramm aufgenommen, und 110 Kinder aus dem Vorjahr weiterbetreut. Musiktherapeutisch wurde mit 36 Familien in 290 Einzelkontakten gearbeitet.

Spendenfinanzierte Projekte 2025

Der Harlekin e.V. kann die drei Münchner Perinatalzentren und Kinderkliniken laut Satzung in Belangen, die über die reine HarLe.e.kin-Nachsorge hinausgehen, unterstützen. **Manch einem privaten oder öffentlichen SpenderIn ist es lieber, seine Spende einem gemeinnützigen Verein anzuvertrauen als einem großen Klinikverbund. So unterstützen zum Beispiel die Sternstunden des Bayerischen Rundfunks die kind- und familiengerechte Einrichtung der neuen Frühgeborenen-Intensivstation im Neubau des Klinikums Harlaching mit einer nicht unerheblichen Spende. Es war ausdrücklich gewünscht, diese Förderung (wie bereits bei der Einrichtung von Eltern-Kindzimmer 2013) wieder über den Harlekin e.V. als rechtlichen Träger und Verwalter laufen zu lassen. Das ehrt uns sehr, und wir danken den Sternstunden des BR für diese großartige Unterstützung der Harlachinger Neonatologie.**

Spendenprojekt 2026 „Renovierung des Elternappartements am Klinikum rechts der Isar“

Damit sie in der Nähe ihrer Babys sein können, gibt es am Klinikum rechts der Isar ein Appartement für die Eltern von Frühgeborenen. Oft müssen die Kleinen wochenlang auf der Neugeborenen-Intensivstation bleiben. Für die Eltern ist das eine große Belastung - vor allem, wenn sie nicht in der Nähe wohnen. Das Elternappartement ist ein wenig in die Jahre gekommen, und der Harlekin e.V. möchte es 2026 gerne renovieren. Der Finanzierungsbedarf liegt bei 15.000 Euro. Wenn Sie uns hier mit einer Neujahrsspende unterstützen können, wäre das hilfreich.

Wie Sie wissen, bemüht sich der HarLe.e.kin e.V., den kleinen Patientinnen und Patienten und Geschwisterkindern das Leben im Krankenhaus bei oft monatelangen Krankenhausaufenthalten und komplizierten Erkrankungen mit zahlreichen „Kleinigkeiten“ wie z.B. Spiel- und Bastelmaterial, Tragetüchern für unruhige Säuglinge, Kinderwägen für Spaziergänge im Krankenhausgarten u.a.m. angenehmer zu machen. **Gerne möchten wir die Musiktherapie in Harlaching mit Klangschalen ausstatten sowie den Harlachinger Patientenkindergarten wieder mit neuem Spielzeug versorgen.**

Für alle kleinen wie größeren Anschaffungen, die im Klinikbudget nicht vorgesehen sind, sind private Spenden, die immer besonders von Herzen kommen, sehr gut angelegt.

Dank an die dauerhaften und treuen SpenderInnen!

Besonders erwähnenswert ist die großzügige Spende der **Sternstunden des Bayerischen Rundfunks** für die Neonatologie am Klinikum Harlaching. Auch die **Spardabank München** unterstützt die HarLe.e.kin-Nachsorge wieder mit einer Spende von 5.000 Euro für die Musiktherapie. Und natürlich sind die vielen kleinen Spenden von Einzelpersonen von großer Bedeutung für den Verein, denn die wichtigen Förderungen durch das bayerische Sozialministerium und das Gesundheitsreferat München decken bei weitem nicht den vorhandenen Bedarf für die HarLe.e.kin-Familien ab. Ein besonderer Dank gilt hier nochmals der Familie von Professor Reinhard Roos, die seine Beerdigung zugunsten der HarLe.e.kin-Frühchen-Nachsorge ausrichtete. ***Spenden statt Schenken*** ist ein immer wieder willkommener Anlass für private Spenden bei Geburtstagen, Jubiläen und Beerdigungen.

Schirmherrschaft

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, Herr Dieter Reiter, und Altoberbürgermeister Christian Ude sind weiter die Schirmherren des HarLe.e.kin e.V. ***Dafür danken wir herzlich!***

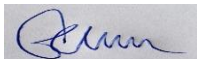
Finanzierung

Das **Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales** unterstützt unsere drei Münchner Harl.e.kin-Standorte mit den Modulen der pflegerischen Nachsorge und der Mobilen Dienste der Frühförderstellen weiter. Das **Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München** ermöglicht zusätzliche Angebote wie Musiktherapie, physiotherapeutisch geleitete Frühchengruppen, die Babymassagekurse, das Schwabinger Elterncafé und die Trauerbegleitung. So kann der Harl.e.kin e.V. den vorhandenen Bedarf an Betreuung für unsere perinatal belasteten Familien weit über die staatliche Förderung hinaus erweitern.

Ein erheblicher Eigenanteil von bis zu 25 Prozent bleibt weiterhin durch Spenden zu finanzieren, damit wir unsere Aktivitäten in gewohnter Weise fortsetzen können. Unsere Angebote an die betroffenen Familien sind nicht ohne zahlreiche Spenden, teils von Unternehmen, Stiftungen und anderen Vereinen, und, besonders erfreulich, von vielen kleineren und größeren privaten SpenderInnen, möglich. Wir bedanken uns herzlich bei den allen unseren Spenderinnen und Spendern! Wir garantieren, dass die Mittel bis auf jeden Cent der Nachsorge zugutekommen.

Wir freuen uns, wenn Sie auch in diesem Jahr die Möglichkeit sehen, unsere Harl.e.kin-Familien und die Harl.e.kinder zu unterstützen (Stadtsparkasse München, IBAN: DE70 7015 0000 0000 4776 04).

**Der Harl.e.kin e.V. wünscht Ihnen und Ihren Familien von Herzen
ein glückliches gesundes Jahr 2026
und sieht 2026 positiv und hoffnungsvoll entgegen!**



Andrea Zimmermann



Eva Hesse

Dr. Armin Gehrmann
Vorstand

Dr. Andrea Zimmermann
Vorstand

Dr. Kilian Ackermann
Schatzmeister

Eva Hesse
Presse&Öff.arbeit



**Sicherheit und Fürsorge –
damit aus Frühchen gesunde Kinder werden.**

Save the date:

**Das Bayerische Ärzteorchester macht
am 17. Mai 2026 um 11 Uhr
im Herkulesaal der Residenz
eine Benefiz-Matinée zugunsten der Harl.e.kin-Frühchen.**

Nähere Information folgen bald auf www.harlekin-verein.de